

**Herzliche Einladung zum Projekt „Das Neue Testament der Bibel lesen“
Zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025**

Einstimmung und Leseplan für das tägliche Lesen eines Kapitels in der Bibel

z.B. in der Zeit von Montag, 25. März 2024
bis Weihnachten, 25. Dezember 2024,
von Markus 1 bis Offenbarung des Johannes 22

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ

(= „Bereschit bara Elohim et haSchamaim we et haArez

= Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde ...“)

Ἡ χάρις τοῦ κυρίου Ἰησοῦ μετὰ πάντων.

(= Hä charis tu kyriu Jäsu meta panton.

= „Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!“)



Zur Einstimmung

einige Auszüge aus der „Dogmatischen Konstitution DEI VERBUM – Über die göttliche Offenbarung“ des II. Vatikanischen Konzils vom 18. November 1965:¹

*„Gott hat in seiner Güte und Weisheit beschlossen, sich selbst zu offenbaren und das Geheimnis seines Willens kundzutun (vgl. Eph 1,9): dass die Menschen durch Christus, das fleischgewordene Wort, im Heiligen Geist Zugang zum Vater haben und teilhaftig werden der göttlichen Natur (vgl. Eph 2,18; 2 Petr 1,4). **In dieser Offenbarung redet der unsichtbare Gott (vgl. Kol 1,15; 1 Tim 1,17) aus überströmender Liebe die Menschen an wie Freunde (vgl. Ex 33,11; Joh 15,14-15) und verkehrt mit ihnen (vgl. Bar 3,38), um sie in seine Gemeinschaft einzuladen und aufzunehmen.**“*

¹ DEI VERBUM (DV), zitiert nach:

http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19651118_dei-verbun_ge.html, aufgerufen am 03.01.2021

(DV 2)

„Da Gott in der Heiligen Schrift durch Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu erfassen, was Gott uns mitteilen wollte, sorgfältig erforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich zu sagen beabsichtigten und was Gott mit ihren Worten kundtun wollte. Um die Aussageabsicht der Hagiographen zu ermitteln, ist neben anderem auf die literarischen Gattungen zu achten. Denn die Wahrheit wird je anders dargelegt und ausgedrückt in Texten von in verschiedenem Sinn geschichtlicher, prophetischer oder dichterischer Art, oder in anderen Redegattungen. Weiterhin hat der Erklärer nach dem Sinn zu forschen, wie ihn aus einer gegebenen Situation heraus der Hagiograph den Bedingungen seiner Zeit und Kultur entsprechend - mit Hilfe der damals üblichen literarischen Gattungen - hat ausdrücken wollen und wirklich zum Ausdruck gebracht hat. Will man richtig verstehen, was der heilige Verfasser in seiner Schrift aussagen wollte, so muss man schließlich genau auf die vorgegebenen umweltbedingten Denk-, Sprach- und Erzählformen achten, die zur Zeit des Verfassers herrschten, wie auf die Formen, die damals im menschlichen Alltagsverkehr üblich waren.“ (DV 12)

*„ ... möge durch Lesung und Studium der Heiligen Bücher »Gottes Wort seinen Lauf nehmen und verherrlicht werden« (2 Thess 3,1). **Der Schatz der Offenbarung**, der Kirche anvertraut, **erfülle mehr und mehr die Herzen der Menschen**. Wie das Leben der Kirche sich mehrt durch die ständige Teilnahme am eucharistischen Geheimnis, so darf man neuen Antrieb für das geistliche Leben erhoffen aus der gesteigerten Verehrung des Wortes Gottes, welches »bleibt in Ewigkeit« (Jes 40,8; vgl. 1 Petr 1,23-25).“* (DV 26)

Vorbemerkungen:

Frère Roger Schutz, der Gründer und erste Prior der ökumenischen Communauté de Taizé (geboren am 12. Mai 1915 in Provence, Schweiz; ermordet am 16. August 2005 in Taizé) schreibt knapp ein Jahr vor seinem Tod über das Lesen des Evangeliums, was für die ganze Bibellektüre gilt und vor allem **das Vorurteil zerstreuen hilft, als sei ein Theologiestudium Voraussetzung für das Lesen und Verstehen der Bibel** – auch wenn DEI VERBUM 12 ein unterschiedslos wortwörtliches (Miss-) Verständnis der Bibel abwehren möchte, sollen keine Hürden vom Lesen abhalten:

„Beim Aufschlagen des Evangeliums könnte man sich vorstellen: Die Worte Jesu stammen wie aus einem uralten Brief, der mir in einer unbekanntem Sprache geschrieben wurde. Da ihn jemand an mich richtet, der mich liebt, versuche ich den Sinn zu verstehen; und ich werde das Wenige, das ich begreife, in die Tat umsetzen.“

Zunächst kommt es nicht auf umfangreiches Wissen an. Dieses hat zwar seinen Wert, aber der Mensch beginnt das Geheimnis des Glaubens zuerst mit dem Herzen zu erfassen, tief im Innern. Das Wissen kommt später. Man bekommt nicht alles auf einmal. Inneres Leben wächst allmählich. Heute – mehr als gestern – ergründen wir den Glauben Stück für Stück.

Tief im Menschen liegt die Erwartung einer Gegenwart, das stille Verlangen nach einer Gemeinschaft. Vergessen wir nie: das schlichte Verlangen nach Gott ist schon der Anfang des Glaubens.

Niemand kann für sich allein das gesamte Evangelium begreifen. Jeder Mensch kann sich sagen: In der einzigartigen Gemeinschaft, welche die Kirche ist, verstehen und leben andere, was ich vom Glauben nicht begreife. Ich stütze mich nicht nur auf meinen eigenen Glauben, sondern auf den Glauben der Christen aller Zeiten, seit Maria und den Aposteln bis heute. Und Tag für Tag mache ich mich bereit, dem Geheimnis des Glaubens Vertrauen zu schenken.

Es zeigt sich, dass der Glaube, das Vertrauen auf Gott, etwas ganz Einfaches ist, so einfach, dass alle ihn annehmen können. Er ist wie ein Schritt, den wir tausendfach von neuem tun, ein Leben lang, bis zum letzten Atemzug.“²

Das Projekt „**Das Neue Testament der Bibel lesen**“ möchte dazu ermutigen, nicht erst unzählige Kommentare zu lesen, sondern die Bibel selbst in die Hand zu nehmen und sich von Wort Gottes ansprechen zu lassen. Das Lesen der Bibel dient dazu, sich auf das Heilige Jahr 2025 vorzubereiten. Das Projekt will anregen, Jesus neu zu entdecken und in der Freundschaft zu ihm zu wachsen.

Die folgende kurze **Literaturempfehlung** ist also „zweitrangig“:

Christoph Dohmen, Thomas Hiebke, Das Buch der Bücher.
Die Bibel – Eine Einführung, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2019, 216 Seiten, 16,95 €

Christian Schramm, Bibellesen leicht gemacht. Wissenswertes zum Buch der Bücher, Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2019, 95 Seiten, 12,00 €

Die Zeitschriften des Katholischen Bibelwerkes e. V.:
„Bibel heute“, „Bibel und Kirche“ und „Welt und Umwelt der Bibel“
(Mehr Infos unter www.bibelwerk.de – mehr dazu weiter unten)

Als Grundlage für die tägliche Schriftlesung von Markus 1,1 („Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde ...“) bis Offenbarung 22,21 („Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!“) empfehle ich:

Die Bibel Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Stuttgart 2016

In ökumenischer Hinsicht verweise ich auch auf folgende drei Übersetzungen, wobei meinem Leseplan die „katholische“ Reihenfolge der biblischen Bücher zugrunde liegt:

Elberfelder Bibel, revidierte Fassung, Wuppertal 2006

Zürcher Bibel, Zürich 2007

Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers, revidierte Fassung, Stuttgart 2017

Wer mit oder ohne Kenntnisse des alttestamentlichen Hebräisch wenigstens einen kurzen **Höreindruck vom hebräischen „Original“** des Alten Testamentes haben

² Frère Roger Schutz, Schreiben vom 12. Oktober 2004, zitiert nach: https://www.taize.fr/de_article1127.html, aufgerufen am 03.01.2021

möchte, der findet z.B. den von Israel Radvinsky kapitelweise vorgetragenen Text der Genesis im Internet:³

Vorbereitungen:

Zur Einstimmung auf die Bibellesung:

„ (...) Die erste Bedingung, damit Gott überhaupt zu uns reden kann, ist Stille, Stille um uns und in uns. Eine solche Stille zu erreichen ist nicht einfach. Das braucht Zeit. Nehmen Sie sich diese Zeit: Wenn Sie sich eine feste Tageszeit (...) vornehmen, ist es einfacher. Es geht weniger darum, wieviel Zeit sie sich nehmen, als überhaupt darum, dass Sie sich Zeit nehmen. Sie werden merken, wie wichtig Ihnen diese Augenblicke der Stille werden, wenn sich der Lärm des Alltags langsam verabschiedet und sich ein Raum für das »Hören« auftut. Damit geben wir Gott eine Chance, dass er überhaupt zu uns reden kann. (...)

Fragen Sie, wie Ihr Text von Gott spricht. Welches Gottesbild wird deutlich? (...)

Welche bleibende und noch heute gültige Botschaft hat der Text für mich? Dann kann es uns geschehen, dass uns die Augen aufgehen wie den Jüngern von Emmaus: »Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?« (Lk 24,32). (...)

Wenn Sie der Botschaft des Textes eine wirkliche Chance geben wollen, bei Ihnen anzukommen, dann kehren Sie immer wieder zu ihm zurück. Lesen Sie den Text mehrmals, »kauen« Sie ihn wie ein Stück Brot, damit er seinen ganzen »Geschmack« entfalten kann.“⁴

Ich schlage vor, als **Rahmenbedingung äußere Lärmquellen** wie den Klingelton des Mobiltelefons auszuschalten, eine Kerze anzuzünden und sich an einem Leitfaden zu orientieren, etwa:

Das Katholische Bibelwerk, das ich auf den nächsten 1 ½ Seiten zitiere, schlägt folgendes vor:

„Gebet

Zur Eröffnung können Sie außer dem vorgeschlagenen Gebet Ihr Lieblingsgebet oder einen anderen Text zur Einstimmung wählen oder frei ein Gebet formulieren, um Gott anzusprechen und um die Begegnung mit ihm und seinem Wort zu bitten:

Gott, bereitwillig will ich mich
auf dein Wort einlassen.

Öffne meine Augen, meine Ohren und mein Denken,
damit ich dein Wort verstehe.

Öffne mein Herz,
damit ich dein Wort
in den tiefen Schichten meines Lebens erfasse.

Öffne meine Hände,
damit es mir gelingt,

³ <https://librivox.org/the-bible-the-book-of-genesis/>, aufgerufen am 03.01.2021

⁴ Lectio Divina, zitiert nach:

https://liturgie.ch/images/liturgie/praxis/dokumente/pdf/sbk_geistliche_schriftlesung.pdf, aufgerufen am 03.01.2021

dein Wort in meinem Leben umzusetzen.

Für all das bitte ich
um deinen lebensspendenden Geist.
Amen.

(Autor unbekannt)

Schriftlesung (...)

Ich lese den Text

Ich lese den Abschnitt in Ruhe (mehrfach) gründlich durch und versuche, ihn zu erfassen. Dabei helfen mir die Fragen (...)

- Wie ist der Text aufgebaut?
- Welche Personen handeln wie? Wer sagt was? Wer ist die Hauptfigur?
- Welche Leitworte kommen vor? Welche Kontraste? (...)

Der Text liest mich

Ich höre, was mir der Text für mein Leben und meinen Glauben sagen kann (...).

Fragen, die häufig passen und Resonanzen ermöglichen:

- Wo bleibe ich beim Lesen hängen? Bei welchen Worten oder Sätzen? Bei welcher Person?
- Welche Erlebnisse und Erfahrungen aus meinem Leben ruft der Text in mir wach?
- Welchen Gedanken möchte ich aus dem Text mitnehmen?

Wissenswertes zum Text:

(...) Auch folgende Seiten bieten Informationen oder Auslegungen zu Bibeltexten: www.perikopen.de oder www.geistige-schriftauslegung.de (d.h. nur Auszüge, nicht die kompletten Bücher der ganzen Bibel werden dort kommentiert!)

Zum Weiterlesen und Weiterdenken

- Schreiben Sie sich einen Satz oder ein Wort aus dem Bibeltext auf, der oder das Sie in der kommenden [Zeit] begleiten soll.
- Suchen Sie sich bei einem Spaziergang ein Symbol für einen Gedanken aus Ihrer Bibellesung. (...)
- Über welchen Aspekt des Textes möchten Sie gern mehr erfahren? Schlagen Sie dazu in einem Bibellexikon nach z.B. unter www.wibilex.de

Gebet

Zum Abschluss können Sie außer dem vorgeschlagenen Gebet Ihr Lieblingsgebet oder ein bekanntes Gebet wie das Vater unser wählen oder frei ein Gebet formulieren, um Gott für die Begegnung mit ihm zu danken:

Gott, du bist nah
jetzt hier in diesem Moment und zu aller Zeit.
Gott, mit dir wollen wir gehen, gib du uns den Impuls;
bei dir wollen wir ruhen, gib du uns den Atem;
bei dir ist Proviant, begleite uns.
Gott, bleib uns vertraut und werde uns neu.

(Manfred Büsing)

Lesetipp

Konkrete Leseprojekte für Advent- und Fastenzeit, aber auch zu Themen oder biblischen Büchern finden Sie unter www.lectiodivina.de⁵

Traditionell werden die Verse 14 – 15 aus dem 18. Kapitel des Buches der Weisheit auf die Menschwerdung und die Geburt Jesu in der Heiligen Nacht hin gedeutet:

Leseplan für die tägliche, aufeinanderfolgende Lesung je eines Kapitels im Neuen Testament der Bibel in der Zeit von Montag, 25. März 2024 bis Mittwoch, 25. Dezember 2024:

Für die 27 Bücher des Neuen Testaments sind neun Monate vorgesehen:

25.03.2024 – 21.06.2024: Mt 1 – Joh 21 (= die Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes)

22.06.2024 – 19.07.2024: Apg 1 – 28

20.07.2024 – 27.10.2024: Röm 1 – Hebr 13 (= die paulinischen Briefe)

28.10.2024 – 17.11.2024: Jak 1 – Jud 1 (= die katholischen Briefe)

18.11.2024 – 09.12.2024: Offb 1 – 22

10.12.2024 - 23.12.2024: Wiederholungen: 14 Tage für die Abschnitte, die am meisten beeindruckt haben

24.12.2024: Lk 2

25.12.2024: Joh 1

Informationsabend zum Start:

21. März 2024, 20 Uhr im Pfarrheim St. Josef

Gesprächstreffen im Laufe des Jahres:

25.04.2024, 20 Uhr im Pfarrheim St. Josef

06.06.2024, 20 Uhr im Pfarrheim St. Josef

03.09.2024, 20 Uhr im Pfarrheim St. Josef

24.10.2024, 20 Uhr im Pfarrheim St. Josef

09.12.2024, 20 Uhr im Pfarrheim St. Josef

⁵ Die untere Hälfte der Seite 4 und diese Seite 5 sind als Ganze ein leicht gekürztes Zitat: https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/Bilder/Was_wir_bieten/Sonntagslesungen/Corona-Lesungen/Lectio_Divina_Anleitung.pdf, aufgerufen am 03.01.2021

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich an:

Pfarrer
Andreas Hagemann
Kirchplatz St. Josef 5
46395 Bocholt

Tel.: 02871-21793101

E-Mail: hagemann-an@bistum-muenster.de